Die Sportseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

29 Nationen nahmen an den 16. Weltspielen teil. Zu den abwesenden Ländern gehörten die DDR, die Tschechoslowakei, Ungarn und Österreich. Rumänien blieb gesperrt, da es der CISS noch Beiträge schuldet. Insgesamt beherbergte Christchurch (sprich: Chreisschörsch) 998 Athleten, 404 Offizielle und mehrere Hundert Schlachtenbummler. Mit 226 Teilnehmern (Sportler und Offizielle) stellten die USA das grösste Kontingent, vor Deutschland (133) und Neuseeland (118). Auch China, Korea, Kuwait und sogar der Iran delegierten Wettkämpfer zu den Spielen.
Verfolgt man die Geschichte der Weltspiele (erstmals 1924 in Paris), stellt man fest, dass der Schweiz seit 1949 in Kopenhagen an allen darauffolgenden Austragungen (Ausnahme 1977 in Bukarest, ohne Schweizer Beteiligung) mindestens ein Medaillenerfolg gelang. Von den 16. Weltspielen gibt es allerhand zu berichten, doch wir müssen uns aus Platzgründen auf das Wesentliche beschränken.

Schiessen: Bronzemedaille «verschenkt»

Deutschland, Norwegen und Italien gehörten zu den siegreichsten Nationen. Insgesamt gab es zehn neue Weltrekorde zu registrieren. Weil erstmals auch das Pistolenschiessen im Programm figurierte, kam es

An diesem Beitrag haben mitgearbeitet: Die Offiziellen des SGSV in Neuseeland, Annemarie und Klaus Notter sowie Stephane Faustinelli. Sie haben die GZ-Redaktion mit wichtigsten Informationen beliefert.

Von den 16. Weltspielen in Christchurch

Lieber einmal Bronze, als keine Medaille

(GZ) Die Weltspiele 1989 in Neuseeland sind zu Ende. Die Bilanz aus Schweizer Sicht: Eine Bronzemedaille der Pistolenschützen in der Mannschaftswertung durch Philippe Roland, Hans-Ulrich Wyss und Hanspeter Ruder sowie ein vierter Platz von Thomas von Dinklage im Radsprint. Eine zweite Bronzemedaille in der Mannschaftswertung bei der Standardpistole hatten die Schweizer Schützen bereits definitiv gesichert, doch unerlaubter Personenwechsel führte reglementsgemäss zur nachträglichen Disqualifikation.

vielfach zu unerwünschten Überschneidungen. So mussten die Schweizer zum Beispiel auf den Kleinkaliber-Dreistellungsmatch verzichten, weil zu fast gleicher Stunde (!) die Disziplin Schnellfeuerpistole angesetzt worden war.

SGSV ist glücklich: eine Medaille.

Ein Schütze muss nicht nur zielen können, er muss auch die Reglemente im Detail kennen. Und gerade hier wurden fehlende Kenntnisse (oder war es Gleichgültigkeit?) den Schweizern zum Verhängnis. In der Disziplin 25-Meter-Standardpistole hat man nach interner Abmachung den gemeldeten Philip Roland durch Hanspeter Ruder ersetzt, was dem Reglement widerspricht. Die Jury war aufmerksam genug und aberkannte den Schweizern den dritten Platz in der Nationenwertung und damit auch die Bronzemedaille. Dass es soweit gekommen ist, ist nicht Schuld unserer SGSV-Offiziellen, Klaus Notter und Stefan Faustinelli. Diese unerlaubte Auswechslung ist zwar kein Betrug, aber auch nicht Pech, sondern ganz einfach eine willkürliche Handlung des Mannschaftscaptains der Schützen.

Leichtathletik: René Tschumi chancenlos

Für Schweizer Verhältnisse ist Tschumi zwar schnell, aber international reichen seine Leistungen nicht. Tschumi startete über 100, 200 und 400 Meter und schied jeweils schon in den Vorläufen aus. Im 200-m-Vorlauf wurde er mit 25,6 sogar noch von einem Kuwaiter (25,58) geschlagen.

Leichtathletik: Nur 1,75 Meter für Schättin

Wer im Hochsprung reüssieren will, muss heute die Latte auf 2 Meter setzen. Markus Schättin wurde mit 1,75 Meter Letzter. Vier Teilnehmer sprangen über 2 Meter, die restlichen überquerten alle 1,90 Meter.

Leichtathletik: Gschwind 2:48:05 Stunden unterwegs

Den Marathon über 42 km gewann der Franzose Tounsi, ein gebürtiger Marokkaner, mit riesigem Vorsprung. Tounsi ist auch Inhaber des Weltrekordes (2:17:40). Unser einziger Schweizer André Gschwind hatte schwer gegen den «Hammermann» zu kämpfen, hielt aber bravourös durch und kam als Achter ins Ziel. Was meint André Gschwind zu seiner Leistung? «Wir wurden im Hotel mit dem Essen zu stark verwöhnt. Mir fehlte die Gewichtskontrolle. Ich bin mit meiner Laufzeit nicht zufrieden.»
Interessantes Detail des Marathons: Ein Läufer aus Indien lief die erste Runde (zirka 14 km) barfuss! Nachher versuchte er es mit den Schuhen, doch später gab er entmutigt auf.

Radrennen: Undankbarer 4. Platz

Für den Sprint diente die Piste des Militärflugplatzes. Es herrschte starker Rückenwind, was sich nicht gerade als Vorteil für den Schweizer Thomas von Dinklage erwies. Zwar überstand er die Vorläufe, konnte sich aber nicht für den Final qualifizieren. Die Bronzemedaille gegen Thomas von Dinklage sicherte sich der Finne Parikka im dritten entscheidenden Lauf, nachdem beide Fahrer je einen Lauf für sich entscheiden konnten.

Thomas von Dinklage bei der Rückkehr mit seinem verpackten Velo.

Weltspiele: Resultate siehe Seite 7

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
USA	20	29	21
UdSSR	17	17	21
BRD	15	16	12
England	11	8	5
Iran	10	4	5
Australia	10	3	9
Italien	6	11	4
Japan	5	3	5
Schweden	5	2	1
Norwegen	4	4	5
Irland	3	3	–
Kanada	2	2	2
Indien	2	1	–
Neuseeland	1	2	4
Finnland	1	2	4
Holland	1	2	1
Frankreich	1	–	1
Bulgarien	–	2	3
Polen	–	1	3
Belgien	–	1	2
Dänemark	–	1	2
Türkei	–	–	2
China	–	–	1
Schweiz	–	–	1

Fortsetzung Sportseite

Resultate Leichtathletik

Hochsprung
1. Jakumin UdSSR, 2,05; 2. Priluckiy UdSSR, 2,02; 3. Kuray POL, 2,02; 8. Schättin SUI, 1,75.

Marathon
1. Tounsi FRA, 2:24:18; 2. Lawrence NZL, 2:33:07; 3. Bachtel USA, 2:34:20; 8. Gschwind SUI, 2:48:05.
19 Teilnehmer am Start, wovon 7 Läufer das Rennen aufgaben.

Resultate Radrennen

Sprint
1. Schmitz USA; 2. Wood USA; 3. Parikka FIN; 4. von Dinklage SUI

Kriterium 50 km
1. Dollorenzo ITA, 34 P.; 2. Fontanive ITA, 27 P.; 3. Schmitz USA, 16 P.; gefolgt vom Feld, darunter 10. Platz für Thomas von Dinklage SUI

Strassenrennen 100 km
1. Schmitz USA, 2:53:53 Std.; 2. Dollorenzo ITA, gl. Zeit; 3. Wood USA, gl. Zeit; 4. Troch BEL, gl. Zeit.
Insgesamt 43 Teilnehmer.

Resultate Schiessen

Pistole 25 m (60 Schuss)
1. Kreinz BRD, 560; 2. Jacobsen NOR, 556; 3. Strand NOR, 542; 5. Roland SUI, 521; 6. Wyss SUI, 496; 11. Ruder SUI, 459.
Mannschaft: 1. NOR 1579; 2. BRD 1542, 3. SUI 1476

Pistole 25 m Schnellfeuer
1. Stienstra HOL, 570; 2. Jacobsen NOR, 538; 3. Kreinz BRD, 508; 6. Wyss SUI, 448; 8. Roland SUI, 409; 9. Ruder SUI, 368.

Freipistole 50 m
1. Guinn CAN, 540; 2. Stienstra HOL, 530; 3. Metzger BRD, 506; 13. Ruder SUI, 483; 16. Wyss SUI, 425; 17. Roland SUI, 421.
17 Teilnehmer am Start; 4. Platz für SUI in der Nationenwertung.

Kleinkaliber English-Match
1. Petterson SWE, 587; 2. Endrizzi ITA, 587; 3. Holden NOR, 586; 10. Ruder SUI, 579; 19. Wyss SUI, 569; 20. Bucher SUI, 568.
Nationenwertung: 6. Platz für SUI.

Resultate Ballspiele

Basketball
1. USA; 2. Schweden; 3. Finnland.

Volleyball Damen
1. BRD; 2. USA; 3. Japan; 4. Neuseeland.

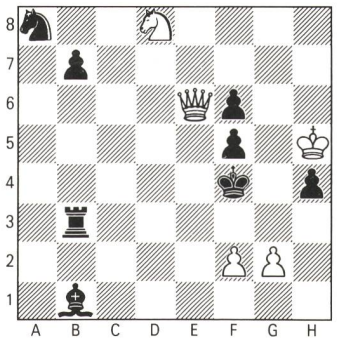
Volleyball Herren
1. Finnland; 2. Italien; 3. Iran; 4. BRD; 5. Japan; 6. USA; 7. Neuseeland.

Fussball
1./2. Platz: England — Irland 5:0; 3./4. Platz: Holland — BRD 5:2; 5./6. Platz: Schweden — Italien 2:1; 7./8. Platz: USA — Korea 2:1.

Schachaufgabe für Februar 1989

Weiss zieht und setzt in drei Zügen matt!
H. Klug und M. Zucker haben 1964 in Leninskaja dieses schöne Problem komponiert und damit den Schönheitspreis erhalten an der damaligen Schachdelegiertenversammlung des Weltschachbundes, in Karl-Marx-Stadt in der DDR.
Die Schachfreunde werden dabei in den Genuss von einigen herrlichen Mustermattbildern kommen.
Viel Spass beim Lösen und liebe Schachgrüsse von
Eurem Schachonkel
W. Widmer

N.B.: Am kommenden Sonntag kann unser Schachonkel das siebte Jahrzehnt beschliessen und geht mit grossen Hoffnungen ins achte Jahrzehnt. Dabei darf er sich körperlich und geistig sehr guter Gesundheit erfreuen. Er hofft, dass er noch recht lange für das Gehörlosenschach arbeiten darf.



Kontrollstellung

Weiss: Kh5, De6, Sd8, f2, g2
Schwarz: Kf4, Tb3, Lb1, Sa8, b7, f5, f6, h4

Geographierätsel

Jeder hat eines
grosser Kurort im Berner Oberland
Klosterdorf in der Innerschweiz
bekannte Alp im Wallis
Dorf im Alpsteingebiet
dort vergass Tell Gessler zu grüssen
Eingang zum Landwassertal
Kurort im Toggenburg
hoher Berg mit schöner Rundsicht
bekanntes Skigebiet in der Ostschweiz
Luftkurort im Berner Oberland
grosse Talschaft in der Innerschweiz
Dorf im Kanton Zürich
liegt an der Julierstrasse
liegt am Fusse des Pilatus
bekanntes Moos mit Blumenschau
liegt an der Sustenstrasse
Postleitzahl 6182
bekanntes Tal mit gutem Käse

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten ergeben den interessantesten und sagenumwobenen Schweizer See.
Viel Vergnügen wünscht
der Rätselonkel

Gehörlosen-Verein Bern

Am 19. Februar 1989 findet die

Generalversammlung

statt, im Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse, Bern.
Beginn um 14.00 Uhr.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
Der Vorstand

Langlaufmeisterschaften 1989 in Zuoz

Der Sieger?

Andreas Kolb gewinnt über 5 Kilometer mit 11,9 Sekunden Vorsprung. Dafür nahm Daniel Gundi auf der langen Strecke Revanche. Sein Vorsprung ebenfalls 11,9 Sekunden! Also auf die Sekunde genau 1:1 im Duell der beiden Spitzenläufer, spannender geht's somit nicht mehr. Bedauerlich, dass sich nicht mehr Teilnehmer für die Meisterschaften interessierten. Es heisst doch: «Langläufer leben länger!»

5-km-Strecke:
1. Andreas Kolb, Thun, 19:14,0; 2. Daniel Gundi, Naters, 19:25,9; 3. Robert Mader, Neuenegg, 20:22,4; 4. Annegret Hubacher, Bern, 31:35,8; 5. Hans Klöti, Uetendorf, 1:06:51,3.

10-km-Strecke:
1. Daniel Gundi, Naters, 40:13,7; 2. Andreas Kolb, Thun, 40:25,6; 3. Robert Mader, Neuenegg, 42:45,7; 4. Annegret Hubacher, Bern, 1:07:12,1.

Gehörlosen-Sportclub Bern

Samstag, 4. März 1989

20. Hallenfussballturnier
in der Turnhalle Altigkofen in Worblaufen, Spielbeginn: 11.00 Uhr
2. Mixed-Volleyballturnier in der Turnhalle Dennigkofen in Ostermundigen, Spielbeginn: 13.15 Uhr

15. Berner Kegelturnier
im Restaurant Schönau, Sandrainstr. 68, in Bern, von 10.00 bis 17.00 Uhr, Tramlinie Nr. 9 Richtung Wabern bis Haltestelle Schönegg.

Unterhaltungsabend
im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, Bern, 5 Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof, Saalöffnung 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Darbietung, Preisverteilung, Tombola, Musik und Tanz «The Julien»